

Rechnung 2010

Pressekonferenz vom
22. März 2011

Inhalt

I. Rechnung 2010

II. Entwicklung des Aufwands der Stadt

III. Entwicklung des Ertrags der Stadt

IV. Investitionen und Bilanz

V. Fazit und Ausblick

Rechnung 2010

- Die Rechnung 2010 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3 Mio.
- Die Stadt als Gemeinde im Steuerfussausgleich muss Eigenkapital zur Deckung für die Aufwendungen der Laufenden Rechnung verwenden, um den Finanzausgleich zu entlasten.
- Von den CHF 120 Mio. budgetierten Einnahmen aus dem Finanzausgleich hat die Stadt CHF 120 Mio. benötigt.

Grössere Abweichungen zum Budget

	in CHF Mio.
Mehrerträge:	
Steuern	4.8
Vermögenserträge	5.8
Entgelte	17.8
Beiträge ohne Zweckbindung	2.5
<hr/>	
Mindererträge:	
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1.2
<hr/>	
Minderausgaben:	
Personalaufwand	2.7
Sachaufwand	2.7
<hr/>	
Mehrausgaben:	
Zinsen	5.6
Abschreibungen	5.1
Energie- und Rohmaterialankauf	6.5
Betriebs- und Defizitbeiträge	10.5
Einlagen in Spezialfinanzierungen	8.4

Inhalt

I. Rechnung 2010

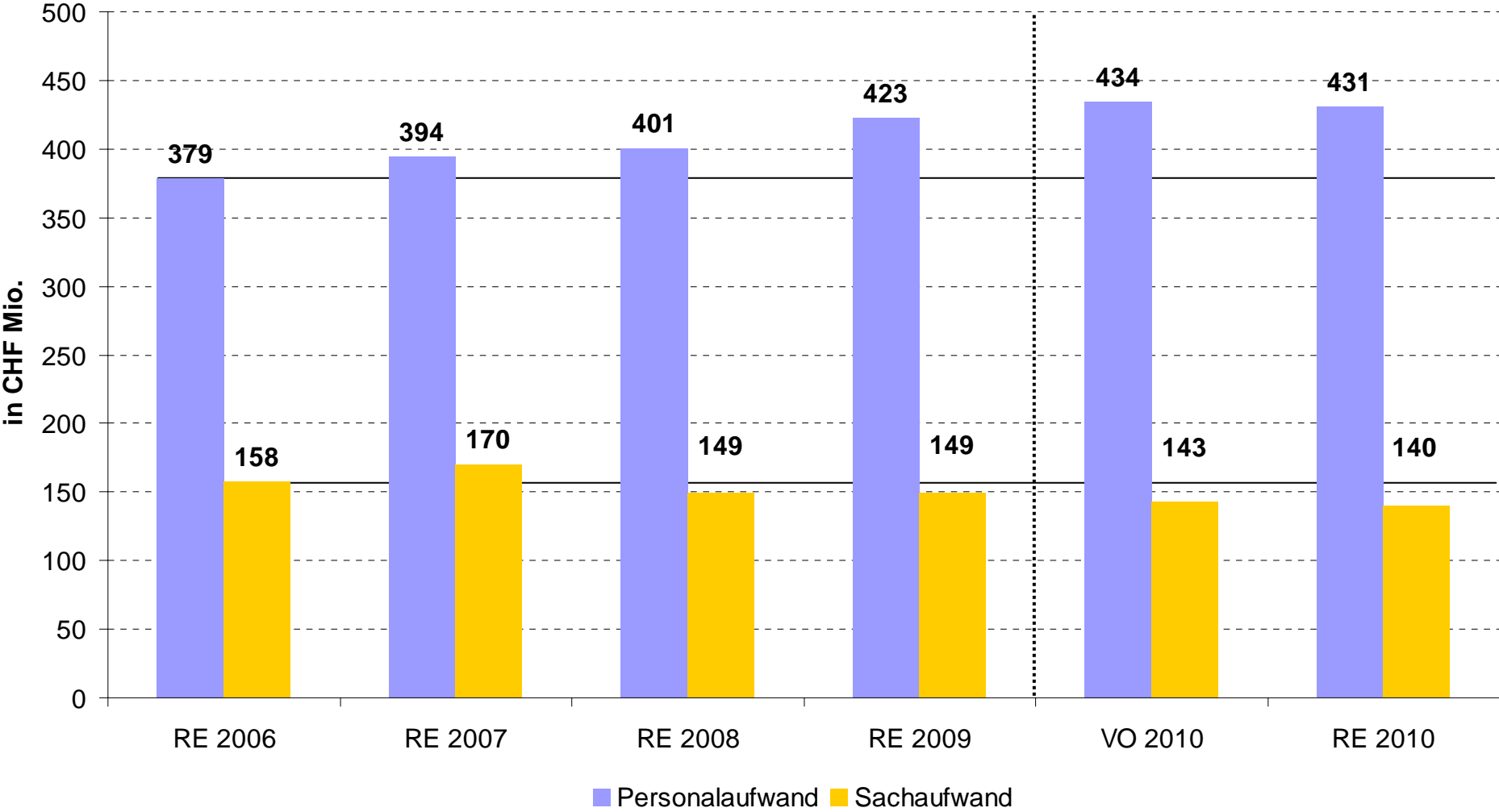
II. Entwicklung des Aufwands der Stadt

III. Entwicklung des Ertrags der Stadt

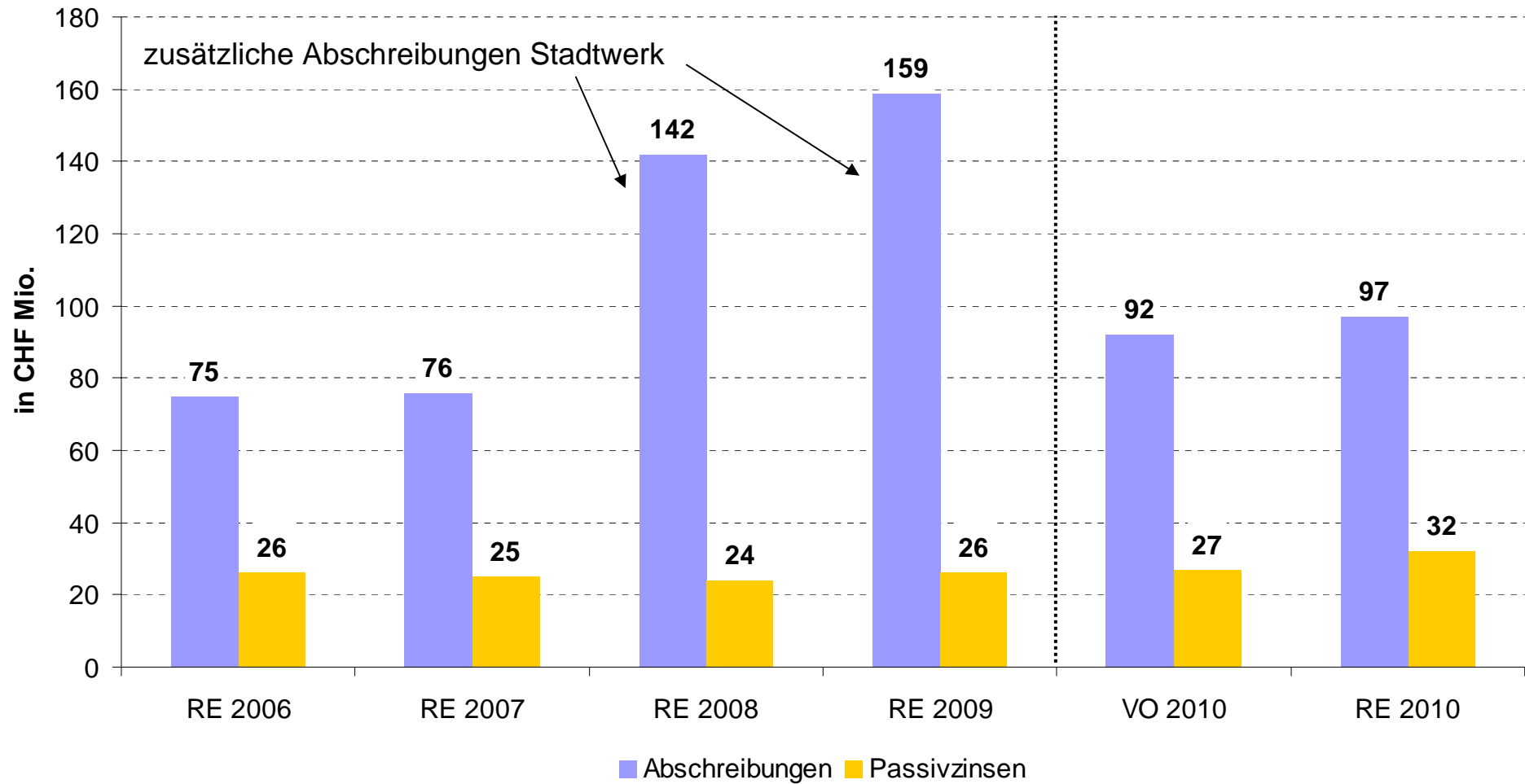
IV. Investitionen und Bilanz

V. Fazit und Ausblick

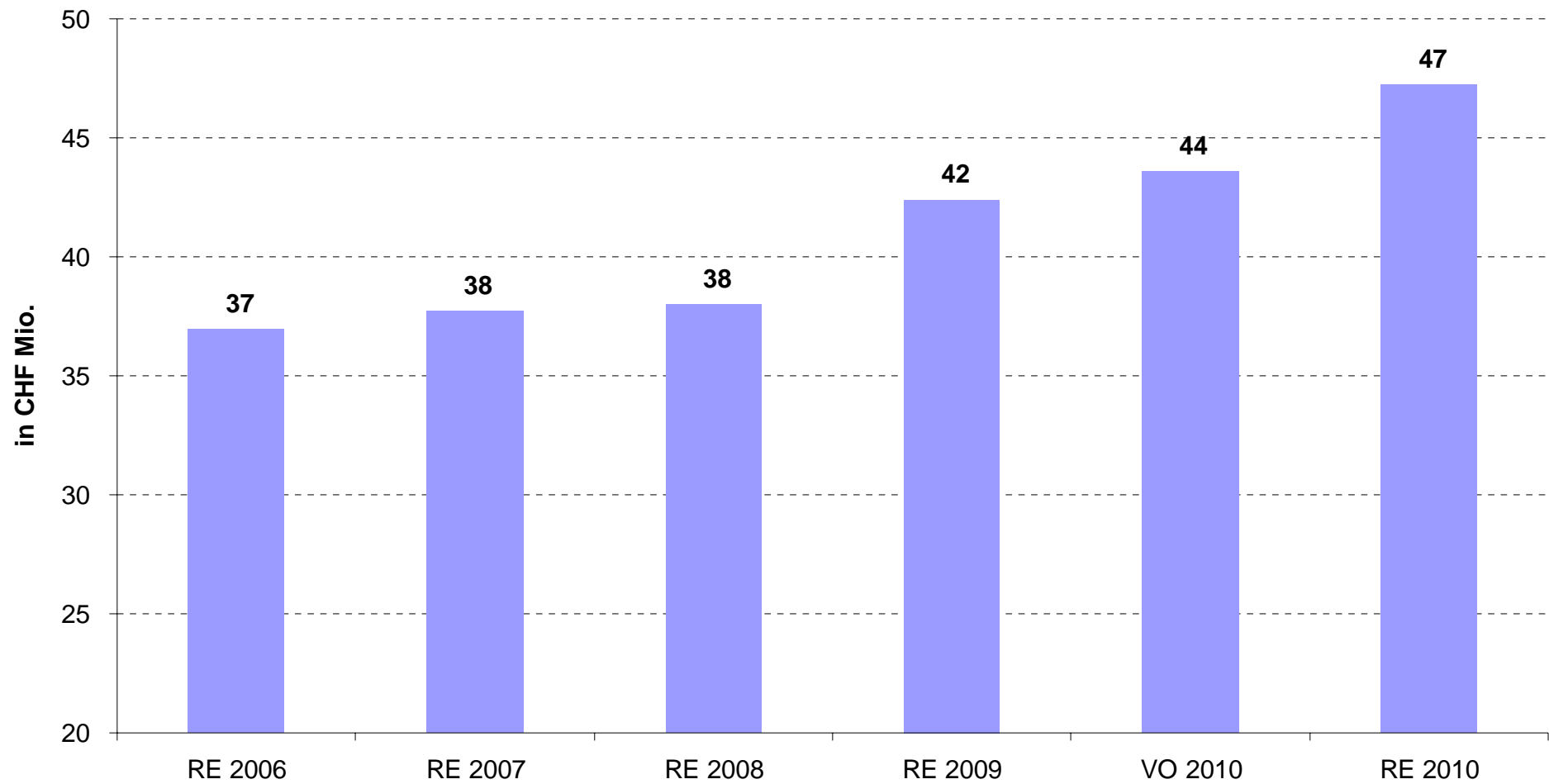
Entwicklung Personal- und Sachaufwand



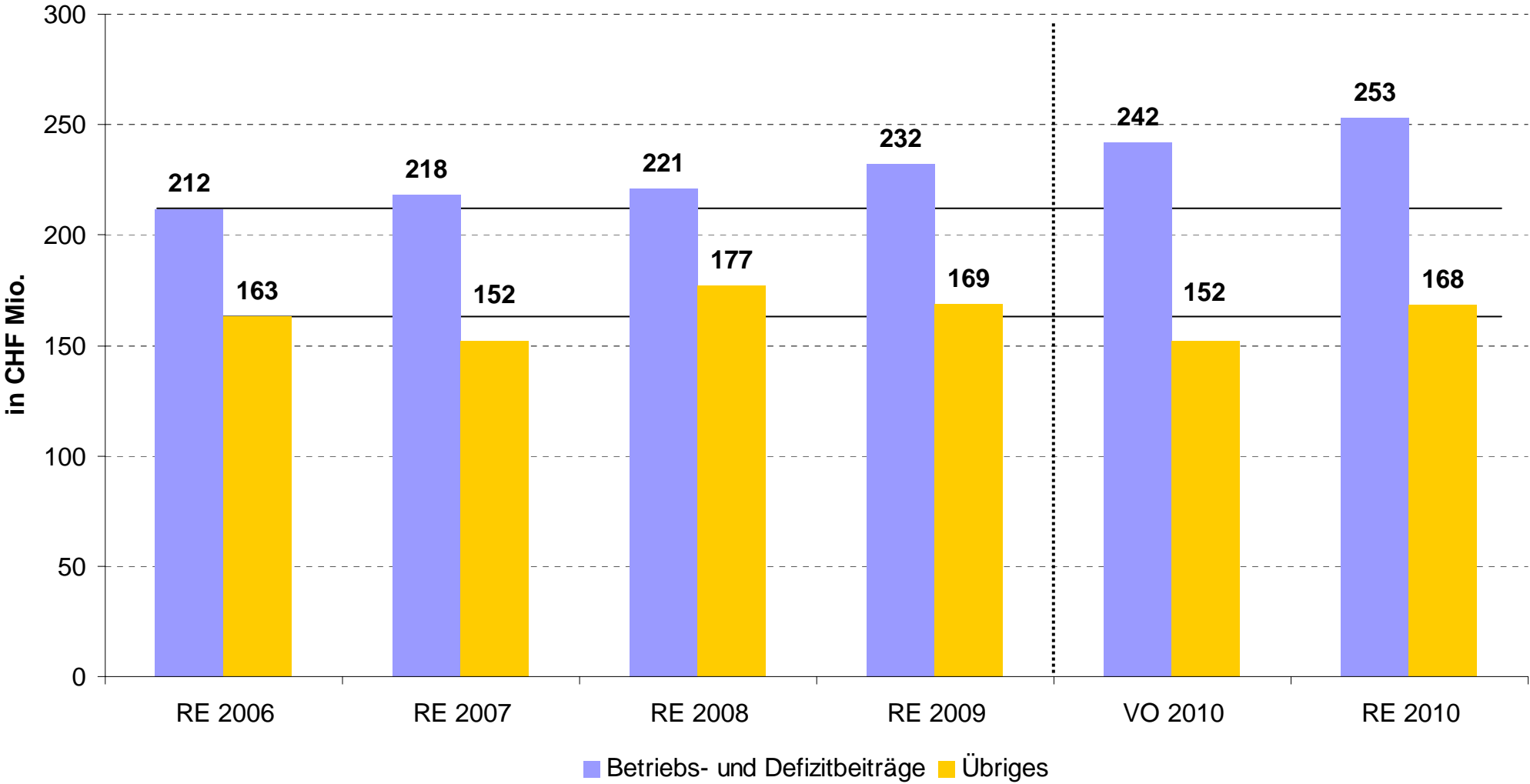
Entwicklung Abschreibungen und Passivzinsen



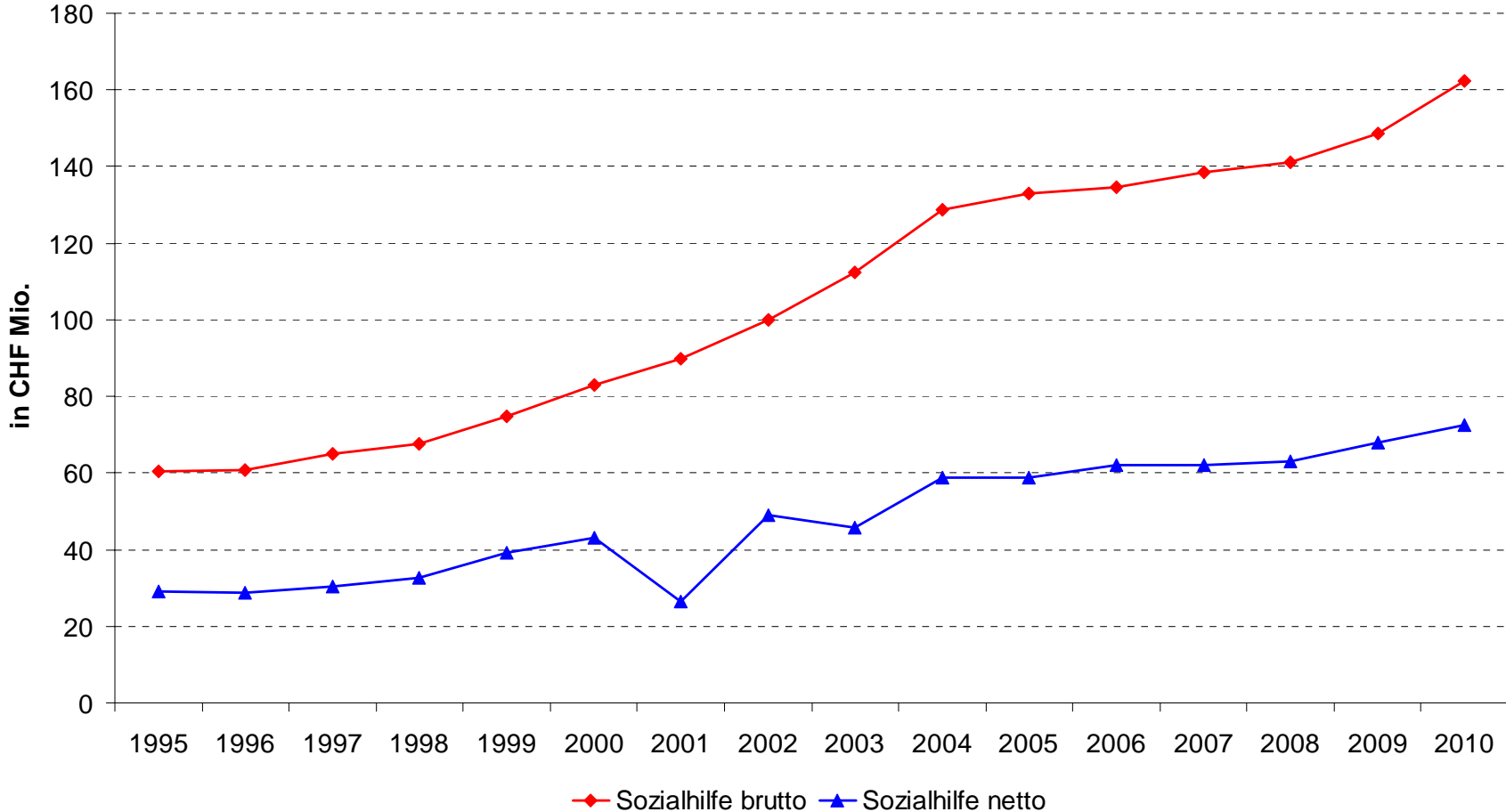
Entwicklung Abschreibungen (Steuerfinanzierter Bereich)



Entwicklung Beiträge und Übriger Aufwand



Entwicklung Sozialhilfe brutto / netto



→ Jährliche Zunahme netto: CHF 2.9 Mio; brutto CHF 6.8 Mio.

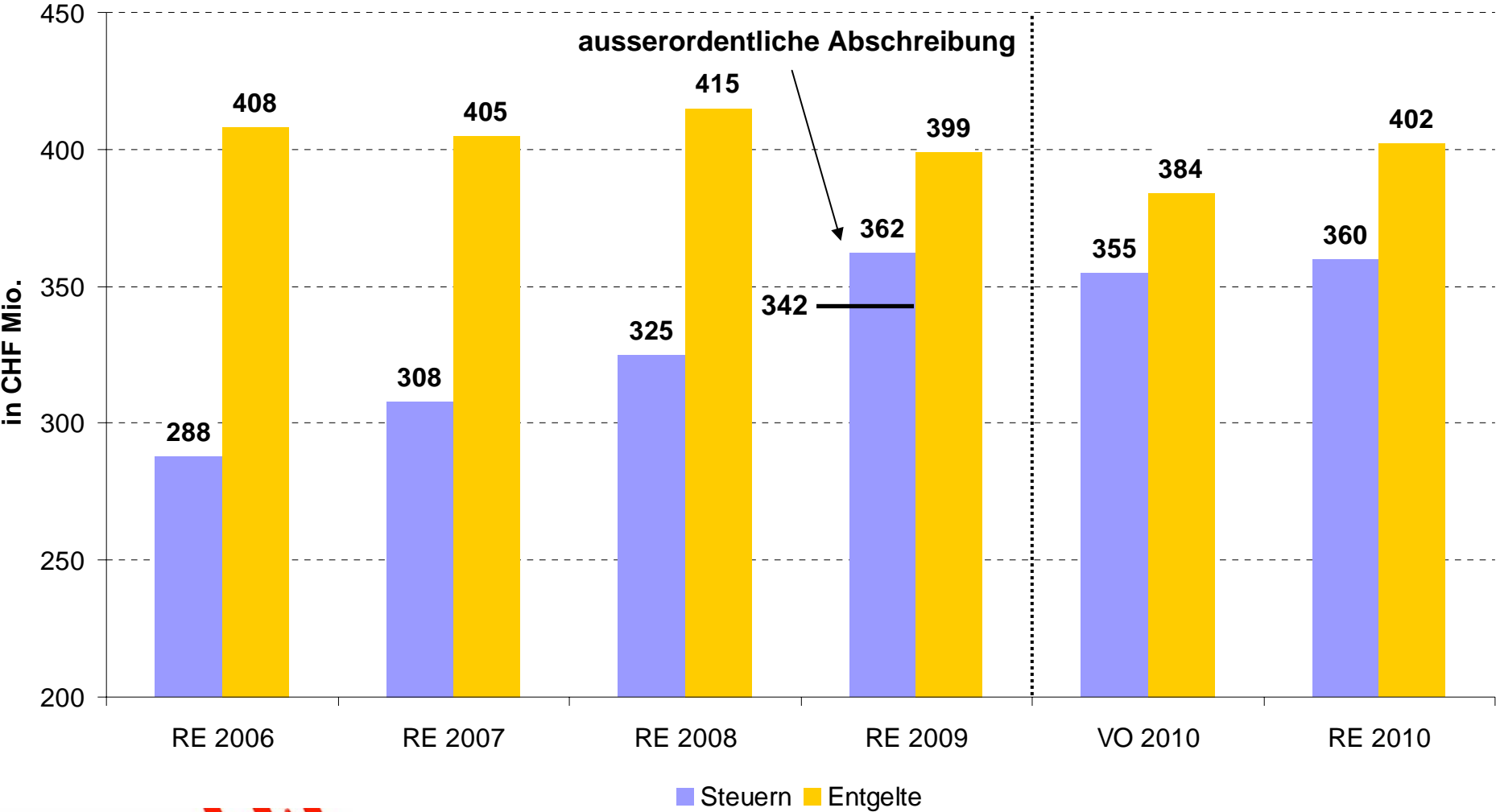
Aussagen zur Aufwandseite

- Personalaufwand, Sachaufwand (jeweils –CHF 2.7 Mio.)
- Passivzinsen (+CHF 5.6 Mio.):
 - Emissionskosten neuer Anleihen sowie höhere Verzinsung PK-Gelder
- Abschreibungen (+CHF 5.1 Mio.):
 - Investitionen der Jahre 2009 und 2010 höher als die Abschreibungsbasis
- Rohmaterialankauf (+CHF 6.5 Mio.):
 - grösster Teil (CHF 5.4 Mio.) bei Stadtwerk; steuerfinanzierter Bereich: diverse kleinere Abweichungen
- Beiträge an Dritte (+CHF 10.5 Mio.):
 - höhere Nettobelastung im Bereich der Fürsorge (+CHF 2.4 Mio.),
 - höherer Beitrag an den öffentlichen Verkehr (+CHF 1 Mio.)
 - Beiträge im Bereich „Auswärtige Sonderschulen“ (+CHF 1.6 Mio.)

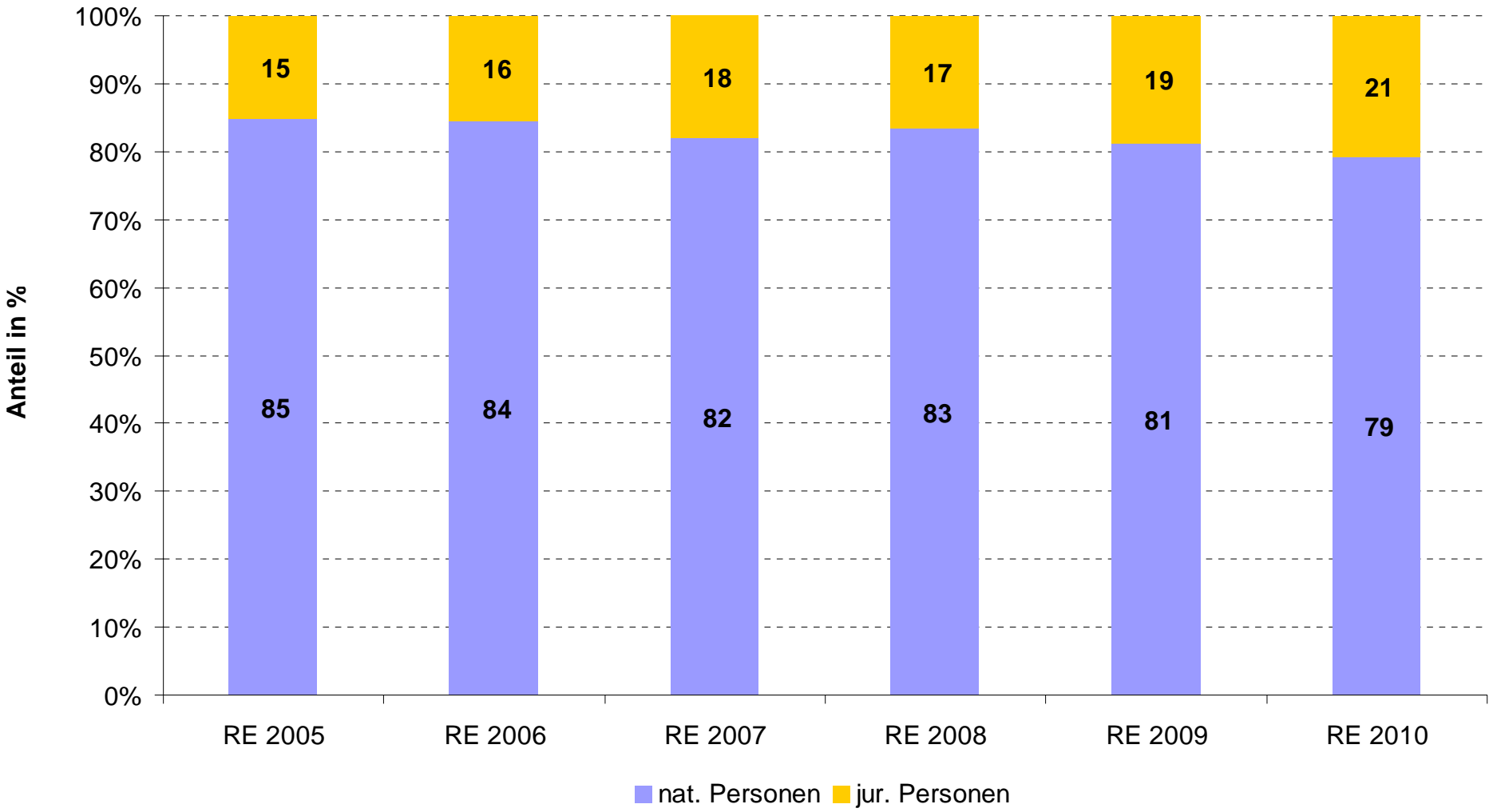
Inhalt

- I. Rechnung 2010
- II. Entwicklung des Aufwands der Stadt
- III. Entwicklung des Ertrags der Stadt**
- IV. Investitionen und Bilanz
- V. Fazit und Ausblick

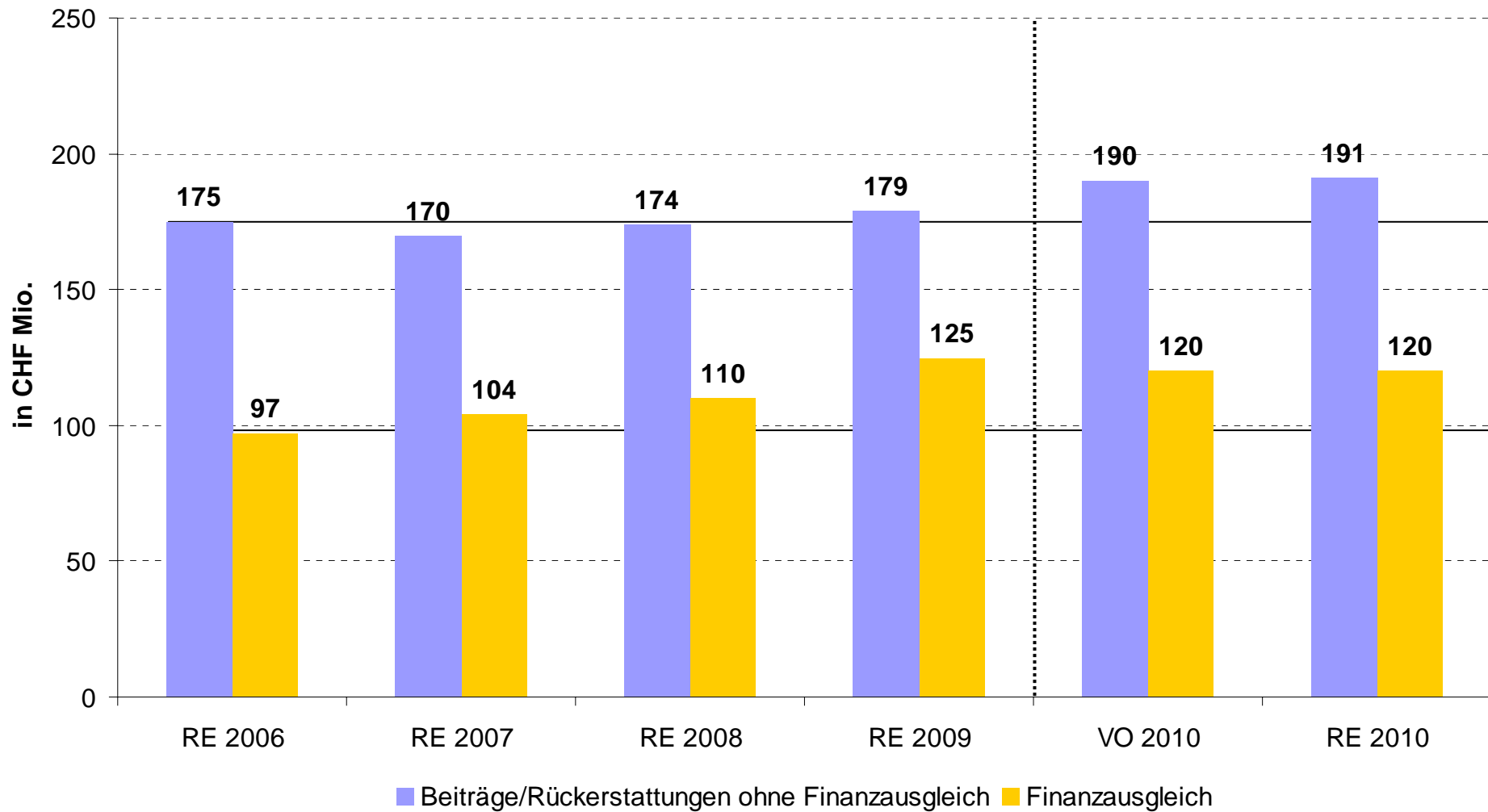
Entwicklung Steuern und Entgelte



Steuerertrag des laufenden Jahres: Verteilung nach Art



Entwicklung Beiträge/Rückerstattungen und Finanzausgleich



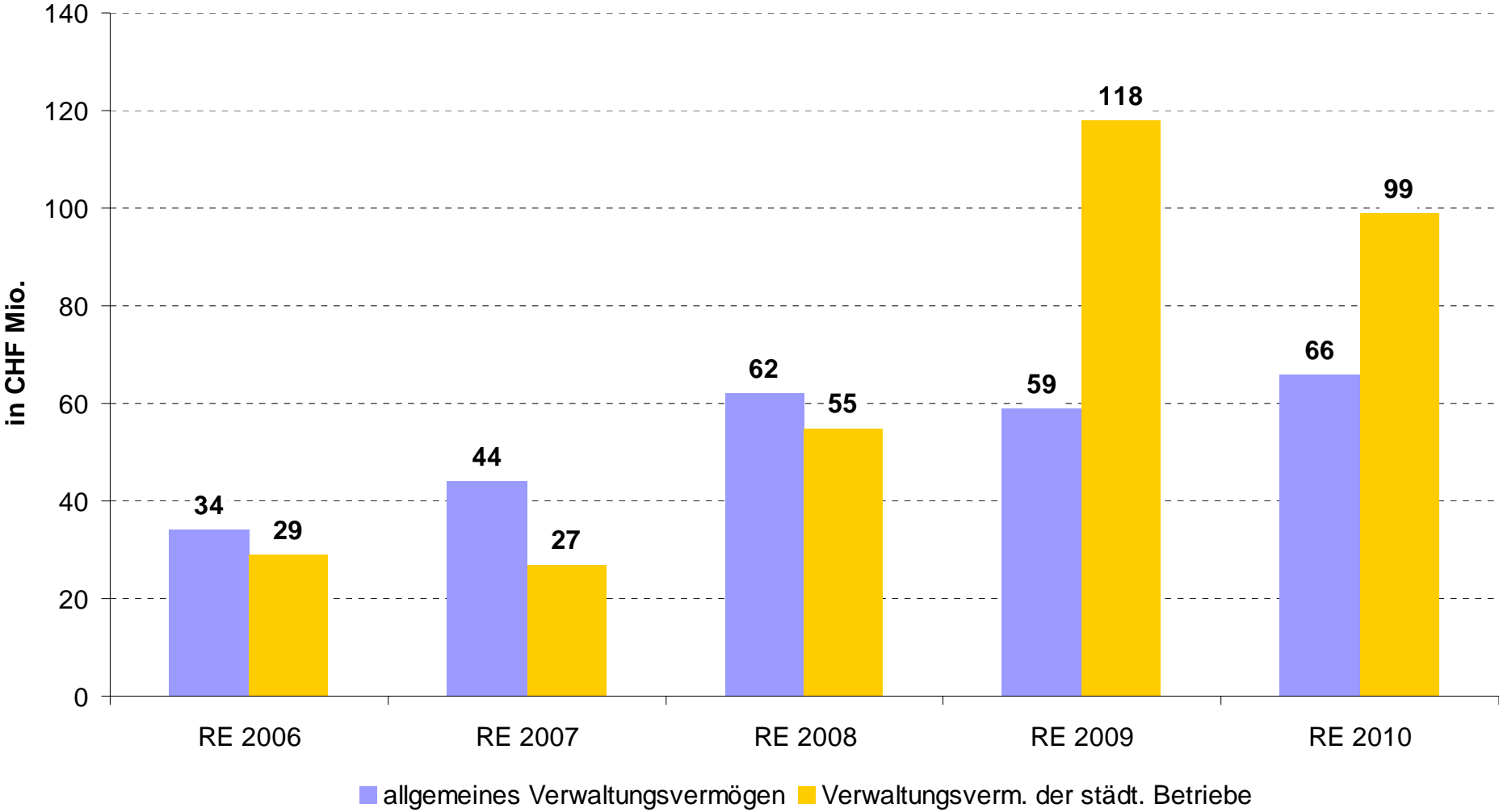
Aussagen zur Ertragseite

- Steuern (+CHF 4.8 Mio.):
 - Unterschreitung Steuern Rechnungsjahr (-CHF 3.6 Mio.)
 - Überschreitung Steuern früherer Jahre (+CHF 13.1 Mio.)
 - Unterschreitung Grundstückgewinnsteuern (-CHF 5.7 Mio.)
- Vermögenserträge (+CHF 5.8):
 - Hauptsächlich wegen dem Verkauf des Archareals
- Entgelte (+CHF 17.8)
 - Mehrheitlich Gebührenfinanzierter Bereich
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen
 - Finanzausgleich wie budgetiert
 - Gewinnausschüttung ZKB (+CHF 2.5 Mio.)

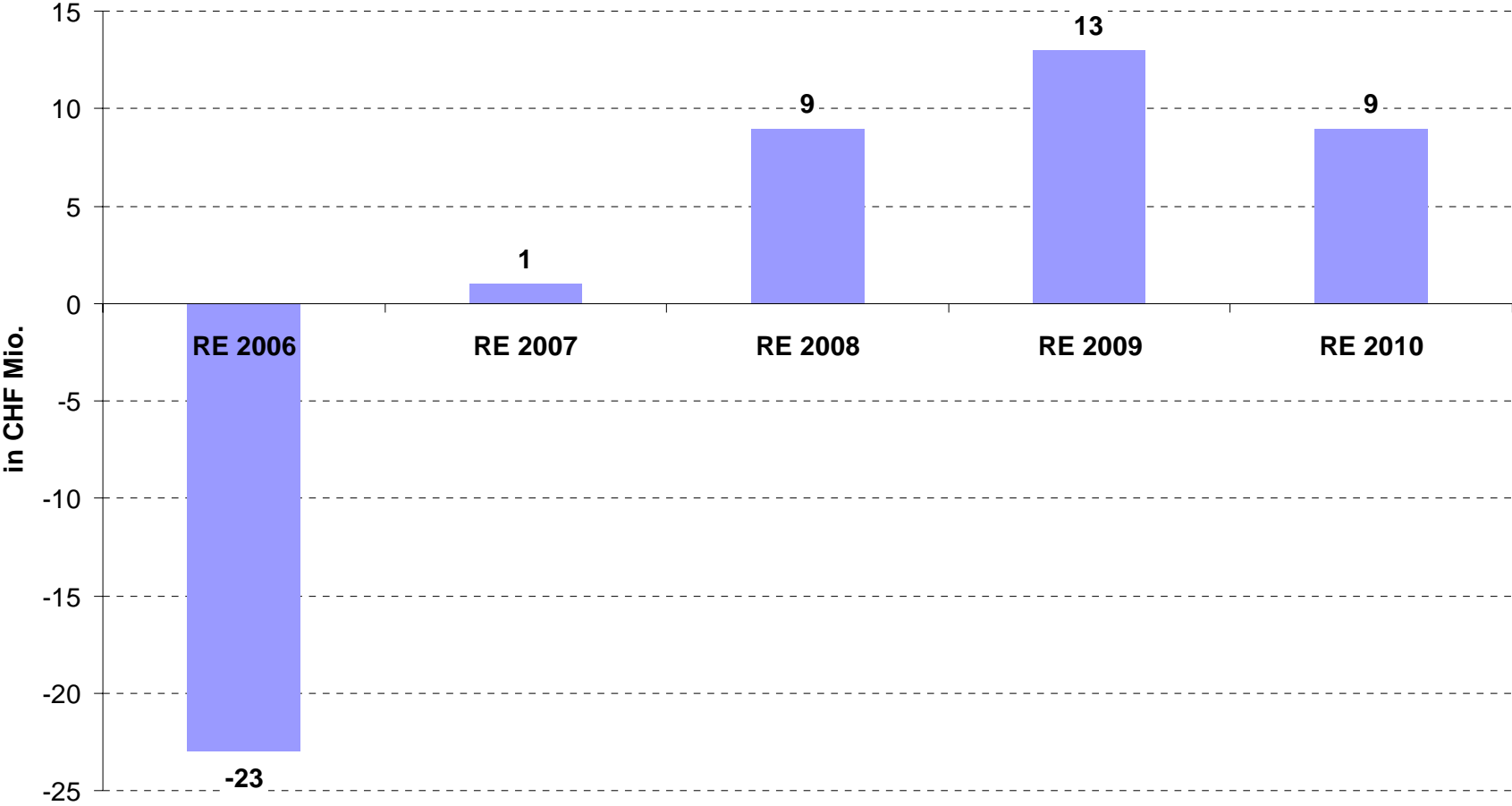
Inhalt

- I. Rechnung 2010
- II. Entwicklung des Aufwands der Stadt
- III. Entwicklung des Ertrags der Stadt
- IV. Investitionen und Bilanz**
- V. Fazit und Ausblick

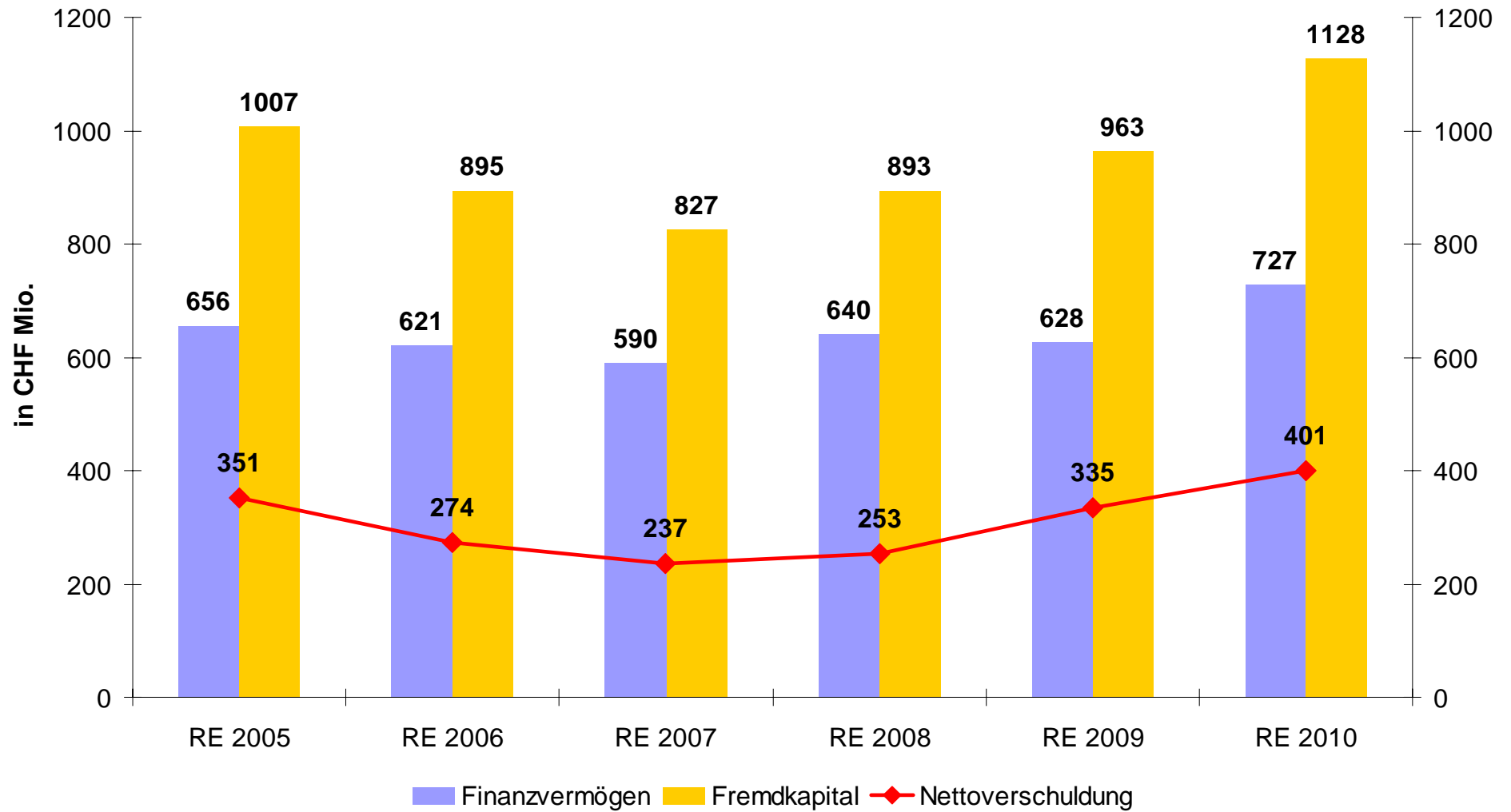
Entwicklung der Investitionen (Verwaltungsvermögen)



Entwicklung der Investitionen (Finanzvermögen)



Nettoverschuldung 2005 - 2010



Investitionen, Bilanz und Nettoverschuldung

- Nettoinvestitionen allg. VV:
 - Unterschreitung des Programms: CHF 12.8 Mio (Realisierungsgrad: 84%)
 - Überschreitung Abschreibungsbasis: CHF 6.3 Mio (Realisierungsgrad: 111%)
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen städtische Betriebe:
 - Unterschreitung des Budgets um CHF 25 Mio. (Realisierungsgrad: 80%)
- Finanzvermögen:
 - Verschiebungen auf Grund Verkauf Archareal
 - Steigerung um CHF 99 Mio., da vorübergehend mehr PK-Gelder bei der Stadt
- Bestandesrechnung:
 - Zunahme von CHF 75 Mio. beim Verwaltungsvermögen auf Grund hoher Investitionstätigkeit
 - Steigerung der Bilanzsumme um CHF 176 Mio. auf CHF 1'945 Mio.
- Nettoverschuldung:
 - Hohe Investitionstätigkeit führt zu Steigerung des Fremdkapitals, welche jedoch auf Grund des tiefen Zinsniveaus finanzierbar ist

Inhalt

- I. Rechnung 2010
- II. Entwicklung des Aufwands der Stadt
- III. Entwicklung des Ertrags der Stadt
- IV. Investitionen und Bilanz
- V. Fazit und Ausblick**

Fazit

- Die Rechnung ist ausgeglichen.
- Der Aufwandüberschuss mit Entnahme von Eigenkapital entspricht den kantonalen Vorgaben.
- Der budgetierte Finanzausgleich wurde in voller Höhe beansprucht.
- Die Unterschreitungen bei den Personal- und Sachkosten widerspiegeln eine gute Ausgabendisziplin.

Ausblick

- Aussichten im Zusammenhang mit der Reform des Zürcher Finanzausgleichs versprechen leichte, aber auch notwendige Verbesserungen.
- Dennoch bleibt die finanzielle Lage für die Stadt Winterthur schwierig, jedoch in einem lösbaren Rahmen.
- Konstruktives Referendum verlangt Senkung des Zentrumslastenausgleich für Winterthur (-CHF 21 Mio.) und Zürich (-CHF 65 Mio.)
 - Diese Senkung würde für Winterthur etwa 8-9 Steuerprozenten entsprechen.
 - Das finanzielle Gleichgewicht im Kanton Zürich würde empfindlich gestört.
- Der Winterthurer Stadtrat setzt sich für eine Annahme der kantonsrätlichen Vorlage und für die Ablehnung des konstruktiven Referendums ein.